

Theresa I. meistert Auftritt in Sornzig

Neue Blütenkönigin gewählt / Schlechtes Wetter sorgt für volles Festzelt – Vereine tragen das Blütenfest mit

Von BÄRBEL SCHUMANN

Sornzig. Das Sornziger Blütenfest ist Geschichte. Am Sonntagnachmittag erlebte es mit der Vorstellung der 16. Sächsischen Blütenkönigin Theresa Friedrich als Theresa I. und der Sächsischen Blütenprinzessin Maria Weißbach seinen Höhepunkt. Zuvor nahmen heute noch zahlreiche Gäste an der Wanderung durch die Baumblüte teil oder lauschten den Klängen des „Konzertes unter dem Apfelbaum“.

Mehr als 500 Besucher waren dabei, als Bürgermeister Volkmar Winkler die neuen Hoheiten, die ein Jahr lang den Obstanbau des Freistaates präsentieren werden, vorstellte. Am Tag zuvor hatte eine Fachjury die vier Wettbewerbskandidatinnen bei einem Wissenstest zum Obstanbau und einer Präsentation zum Thema zu bewerten.

Hohes Niveau bei
den Bewerberinnen

„Wir hatten starke Teilnehmerinnen. Das Niveau war sehr hoch und es gab ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Bewerber. In der 16-jährigen Geschichte des Wettbewerbes gab es zudem ein Novum. Alle Jurymitglieder setzten die Präsentation von Theresa Friedrich auf den ersten Platz“, erzählte Juryvorsitzender Thomas Arnold, zugleich Geschäftsführer der Klosterobst GmbH Sornzig den Zuschauern im Festzelt. Die spendeten dann nach der neuerlichen Präsentation der neuen Blütenkönigin zur Geschichte des sächsischen Obstanbaus zahlreichen Applaus. Theresa Friedrich studiert Agrarwirtschaft in Dresden, ist 22 Jahre alt und wohnt in Dresden-Laubegast. In ihrer Freizeit spielt sie Gitarre, macht mit ihrem Va-

ter Countrymusic und reitet gern. Beifall gab es auch für die neue Blütenprinzessin Maria Weißbach reichlich, denn unter den Zuschauern waren auch Freunde und Kollegen der 21-jährigen Schrebitzerin, die in Ablaß den Gärtnerberuf erlernt.

Über 750 Gäste besuchten
die Veranstaltungen

Trotz des Wetters war das Fest nach Meinung von Manja Grützmacher, verantwortlich für kulturelle Belange in Mügeln Stadtverwaltung, ein voller Erfolg. „Am Freitag- und Sonnabend waren bis zu 750 Besucher im Festzelt. Das ist beachtlich“, so Grützmacher. Vor allem das Programm „Vorsicht Weiber – Echte Ladies lassen rocken“ kam bei den Gästen gut an. Ansonsten bot das Programm für alle Interessen etwas: Rummel und Lamponumzug für die Kinder, eine Wanderung durch die Plantagen, Fahrten mit dem Obstlandexpress, ein Konzert des Döllnitzalchores, Modellbahnausstellung und Vereinspräsentationen. Die Oldies Thomas Lück und Andreas Holm ließen bei ihrem Programm viele Gäste in den Erinnerungen an ihre Jugendzeit mit den Schlageridolen aus der DDR-Zeit schwelgen. Im Klosterhof sorgten verschiedene Vereine mit Spezialitäten für die Versorgung an allen Tagen. Doch unter ihnen herrschte nicht nur gute Stimmung. Katy Horn, Vorstand des Sachsenclubs Kemmlitz brachte es auf den Punkt: „Das Festzelt ist zu weit weg vom Klosterhof, wo wir Vereine mit unseren Ständen präsent sind. Außerdem fehlte uns am Sonnabendnachmittag etwas mehr Programm, nicht nur auf der kleinen Bühne im Klosterhof. Da muss im nächsten Jahr unbedingt etwas geändert werden“, so die Club-Chefin.



Diese beiden Hoheiten werden in der nächsten Zeit das Obstland präsentieren: die Sächsische Blütenkönigin Theresa Friedrich (r.) und die Sächsische Blütenprinzessin Maria Weißbach.
Foto: Bärbel Schumann